

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 39 (1952)
Heft: 1: Langeweile und Interesse im Unterricht

Artikel: Freudigkeit ist die Mutter aller Tugenden
Autor: G.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-526342>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

beiten eignen sich ästhetische Arbeiten, Zeichnungen usw. am besten. Aber auch andere Aufgaben sind besser als keine. Ja, es ist wahrhaftig besser für ein Mädchen, es lisme an einem Strumpf als daß es mit verschränkten Armen dasitzt und vor sich hindöst.

7. Eine letzte und wichtige Waffe gegen die Langeweile ist der Gruppenunterricht. Aber nicht nur der Gruppenunterricht in

der Erarbeitung bestimmter Erkenntnisse, sondern auch die Teilung in Gruppen während den Übungsstunden, auch die zeitweise Teilung der Klasse in Interessengruppen, und sogar ausnahmsweise die vorzeitige Entlassung eines Teils der Schüler, etwa eine halbe Stunde vor Schulschluß, damit jene Schüler, die etwas noch nicht begriffen oder eine Arbeit nicht getan, für sich allein unterrichtet werden können.

FREUDIGKEIT IST DIE MUTTER ALLER TUGENDEN

Von G. H.

Zu diesem Thema irgendwie Stellung zu nehmen? Nein, das trau ich mich nicht. Denn welcher Schulmeister dürfte von sich behaupten, es gehe in seiner Schulstube jahraus und jahrein so vorbildlich zu, daß er sich berufen fühle, andern Ratschläge zu erteilen? Da möchte ich denn lieber aus meinem Notizbüchlein mit Lesefrüchten ein paar Sätze hieher stellen, die mir irgendwie mit dem Thema im Zusammenhang scheinen. Irgendwie im Zusammenhang! Vielleicht ist er nicht bei jedem Satz ohne weiteres klar; aber guter Wille wird ihn sicher überall herstellen können. Nun denn:

»Wer andern Freude machen will, darf den Freudenquell in sich selber nie ganz vertrocknen lassen.« — »Und wie leer und ausgebrannt sind doch manche Lehrer!«

»Gott bewahre mich vor Heiligen (und Lehrern) mit verdrießlichen Mienen!«

»Freudigkeit ist die Mutter aller Tugenden.«

»Alles Lernen ist nicht einen Heller wert, wenn Mut und Freude dabei verloren gehen.«

»Wer zuviel redet, macht sich und die Kinder müde.«

»Wehe dem Lehrer, welcher nur pädagogisch abgestempelte Literatur zu Rate zöge, und doppelt wehe seinen Schülern.«

»Jugend bedarf eines Schlages, der das Herz trifft.«

»Gescheitheit als solche ist Kamelmist, sofern sie nicht von innen heraus erleuchtet wird.«

»Nur was in der Seele einen verwandten Haken findet, hängt sich da an.«

»Das Kind für das Gute, Wahre, Schöne begeistern, so heißt der Wahlspruch. Er wird aber zur inhaltlosen Phrase, wenn dem Kind nicht gezeigt wird, wo in *seinem* Leben das Gute, Wahre, Schöne liegt. Wo *es* Gutes tun kann, was für *seinen* Fall das Wahre ist, wo *es* sich am Schönen erfreuen kann, das müssen wir ergründen.«

DIE GRÖSSTE SÜNDE IM UNTERRICHT IST LANGEWEILE

Von Agnes Huber

Die größte Sünde des Unterrichtes ist die Langeweile, sagt Jean Paul. Wenn ich also meine Schüler nie langweile, dann bin ich

ein guter Lehrer. Wenn die Kinder gähnen, sich die Zeit mit Tändeleien vertreiben, wenn sie teilnahmslos in den Bänken sitzen,